

oli-Kompakt

Die Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG

*Lust auf eine
spannende
Ausbildung?
Wir suchen Dich!
Seite 28*



UNSER JUBILÄUMSFEST

66 Jahre und
kein bisschen leiser

04

SPAREN AM FALSCHEN ENDE

Warum richtig heizen und lüften
so wichtig ist



07

AKTUELLE BAUMASSNAHMEN

Unser Baugeschehen
schreitet voran



13

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift,



die Preissteigerungen in der Euro-Zone brechen einen Rekord nach dem anderen. Auch für unsere Genossenschaft wird alles teurer. Dies betrifft nicht nur die Betriebskosten, insbesondere die Heiz- und Warmwasserkosten, sondern auch die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung sowie die Kreditfinanzierungen.

Die Befürchtungen, die Heizkosten nicht mehr bezahlen zu können, ist bei vielen Mitgliedern und Mietern verständlicherweise groß. Auch wir wissen nicht, was der Winter bringt, können aber gemeinsam versuchen unseren Verbrauch zu reduzieren. Mehr zum großen Thema Energiesparen lesen Sie ausführlich auf den Seiten 7 bis 9. Hier finden Sie u. a. auch weitere Tipps und Lösungsvorschläge, wie der Energieverbrauch gesenkt werden kann.

Als Vorstand tragen wir die Verantwortung für die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft. Seien Sie versichert, dass wir angesichts der gegenwärtigen Rahmenbedingungen besonders aufmerksam und vorsichtig agieren, um sowohl unseren satzungsgemäßen Auftrag für Sie als Mitglieder zu erfüllen, als auch mit dem nötigen Weitblick die Genossenschaft in ihrer Entwicklung vorantreiben.

Neben dem Rückblick auf unser Jubiläumsfest, dem Weihnachtsmarkt sowie vielen anderen Veranstaltungen für unsere Mitglieder finden Sie in dieser Ausgabe den aktuellen und vielfältigen Veranstaltungskalender für

das 1. Halbjahr 2023. In diesem Zusammenhang möchten wir einen herzlichen Dank an alle Mitglieder aussprechen, die sich in der Genossenschaft ehrenamtlich engagieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der nachfolgenden Seiten und geben ganz bewusst auch Anregungen zum Nachdenken, was den Umgang mit steigenden Kosten und Energie angeht.

Es bleibt eine herausfordernde Zeit. Dennoch oder vor allem gerade deshalb wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit alles Gute, vor allem Gesundheit und kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr 2023, welches hoffentlich Frieden auf der Welt bringen wird.

Herzlichst,

Two handwritten signatures in black ink. The first signature is 'T. Eckel' and the second is 'T. Klimke'. They are written in a cursive, flowing style.

Torsten Eckel und Torsten Klimke



06

SOLI-WEIHNACHTSMARKT

Besinnliche Stunden für Groß und Klein in unserem Innenhof

12

ENERGIE & KOSTEN SPAREN

Steigende Preise – Heizen mit Bedacht

26

DANKESFAHRT

Ein Ausflug für unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder

STEIGENDE ENERGIEPREISE – LOHNT SICH EIGENER STROM VOM BALKON?

Solarstrom vom Balkon erfreut sich in der aktuellen Energie- und Klimakrise wachsender Beliebtheit. Dafür eignen sich besonders kleine „Balkonkraftwerke“. Anbieter werben mit „steckerfertigen Solarmodulen“: Stecker rein und schon fließt der Strom. Einige Punkte gibt es hier jedoch zu beachten und zu klären.



10

| | | | |
|--|-------|--|-------|
| Jubiläumsfest – 66 Jahre und kein bisschen leiser | S. 04 | Kinderseite | S. 22 |
| Sprechstunden der Schlichtungskommission | S. 05 | Veranstaltungsrückblick | S. 24 |
| Sparen am falschen Ende – Warum richtig heizen und lüften so wichtig ist | S. 07 | Dankesseite – Gemeinsam solidarisch | S. 27 |
| Aktuelle Baumaßnahmen – Unser Baugeschehen schreitet voran | S. 13 | Lust auf eine spannende Ausbildung? | S. 28 |
| Bau- und Investitionsplan 2023 | S. 15 | Portalanmeldung Kalo | S. 28 |
| Veranstaltungskalender 1.Halbjahr 2023 | S. 17 | Verabschiedung – Frau Epperlein & Herrn Crasselt | S. 29 |
| Rezeptgenuss zur Weihnachtszeit – Schoko-Stern | S. 21 | Pinnwand: Ihr Kontakt zu uns | S. 30 |
| | | Ansprechpartner | S. 32 |

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG, Schillingstraße 30, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0)30 27875-0, E-Mail: info@wg-solidaritaet.de, Internet: www.wg-solidaritaet.de **Gesamtherstellung:** zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH, Salzufer 14, 10587 Berlin · **Redaktionsschluss:** 02.12.2022 **Auflage:** 4.800 Stück · **Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung. · **Bildrechte:** Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der WG Solidarität eG. S. 10 – iStock, cgj0212; S. 22-23 Kinderseite – Waldemar Olesch, www.buffis.club



66 Jahre und kein bisschen leiser

Am 16.09.22 von 15.00 Uhr–20.00 Uhr haben wir nun endlich unser langersehntes und oft durch „Corona“ verschobenes Mieterfest nachholen dürfen.

Ihnen war anzumerken, dass auch Sie sich gefreut haben, mit Familie, Freunden, Nachbarn und (uns) ein paar gemütliche Stunden bei Musik und Tanz auf der Bühne unter freiem Himmel in entspannter Atmosphäre zu verbringen. Das Wetter

hat uns bis zur letzten Stunde nicht im Stich gelassen, nur der Wind hat uns ordentlich um die Nase geweht.

Für Speis und Trank war ausreichend gesorgt. Unsere leckere Jubiläumstorte wurde bestaunt, fotografiert

und dann bis zum letzten Stück weggeputzt. Für kleine und große Kinder gab es Hüpfburg, Basteln, Popcorn, Kinderschminken und tolle Frisuren. Tonnenpaul hat wie immer kleine und große Kinder mit seiner Ballonkunst gleichermaßen verzaubert.

Gespannt und voller Erwartung wurden Lose für unsere Tombola geöffnet und nachgeschaut.





Wer dann zur richtigen Zeit am richtigen Ort war konnte seine Loggewinne einlösen. Es gab dank unserer fleißigen Sponsoren tolle Präsente.

Aber schauen Sie selbst, wir haben einige Impressionen für Sie.

Wir danken allen Mitgliedern für die rege Teilnahme an unserem Fest und ihre jahrelange Treue. ●



Sprechstunden der Schlichtungs- kommission

Hiermit teilen wir die Termine für die nächsten Sprechstunden der Kommission für das 1. Halbjahr 2023 mit:

Friedrichsfelde

**Mitgliedertreffpunkt Soli-Treff,
Kurze Str. 3C**

Montag:

09.01., 13.02., 13.03., 17.04.,
08.05., 12.06.

17:00–19:00 Uhr

Mitte

**Büroraum der Schlichtungs-
kommission, Neue Blumenstraße 2**

Dienstag:

10.01., 14.02., 14.03., 11.04.,
09.05., 13.06.

17:00–19:00 Uhr

SPRECH-
STUNDE!

Sie können Ihr Anliegen auch über die Hausbriefkästen der Schlichtungskommission oder per E-Mail über **Schlichtungskommission@wg-solidaritaet.de** an uns übermitteln.

Die Schlichtungskommission ●



„Willkommen auf dem ersten Soli-Weihnachtsmarkt“

.. hieß es am Freitag, den 02.12.2022 als sich nach zweijähriger Pause wieder die Tore zum Innenhof in Friedrichsfelde öffneten.

Doch dieses Mal sollte es eine Premiere werden, denn, wir überraschten unsere Mitglieder nicht mit einem Umzug, sondern mit unserem ersten Weihnachtsmarkt. Dort warteten kleine Handwerks-Buden, Kinderbasteln sowie ein Karussell.

Die Soli-Mitarbeiter legten sich mächtig ins Zeug, um mit den Kindern um die Wette Schuhe zu putzen (der 06.12. stand vor der Tür), Plätzchen zu verzieren oder Enten zu angeln. Für jeden kleinen Mieter war etwas dabei, vor allem aber das kleine Kettenkarussell zog die Kinder in ihren Bann. Die Schlange wurde auch nach den ersten 30 Minuten nicht kürzer. Und wer dann noch nicht genug hatte, ließ sich in unserem Foto-Bully nieder, schnappte sich weihnachtliche Accessoires, um mit der Familie lustige Porträtfotos zu machen.

Mit Glühwein und Kinderpunsch wurde der Kälte getrotzt und bis zur großen Feuershow gewartet. Den ganzen Abend über schwebte ein Duft von Spekulatius, Glühwein und gebrannten Mandeln auf dem Innenhof. ●



Sparen am falschen Ende

Warum richtig heizen und lüften so wichtig ist



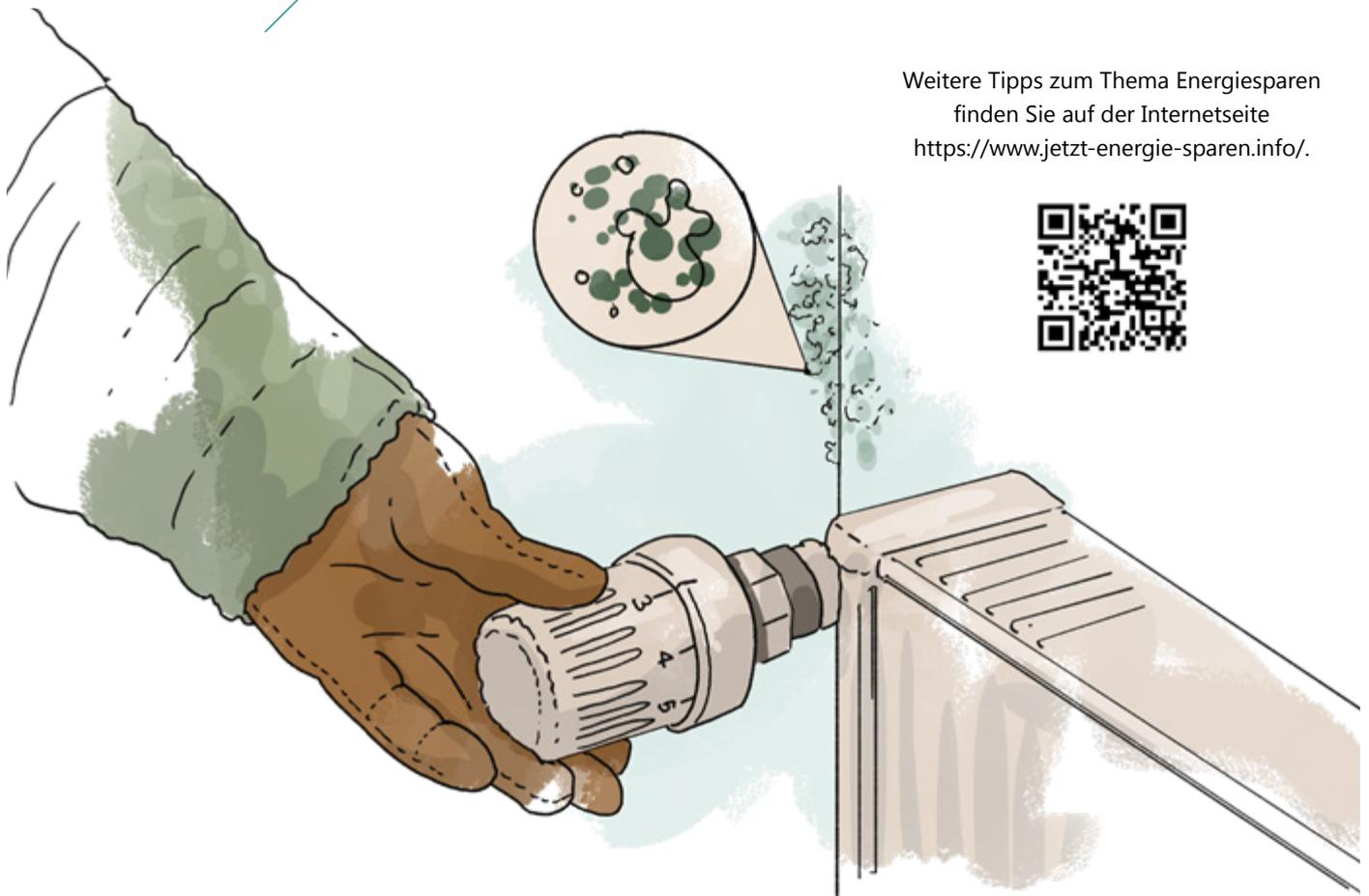
Zurzeit kursieren viele skurrile und teilweise brandgefährliche Ideen zum Thema Energie sparen. Da begegnen einem beim Einkaufen im Möbelhaus ein paar Sparwillige, die palettenweise Kerzen in ihrem Einkaufskorb stapeln. Andere packen wiederum ihre halbe Wohnung in Alufolie ein, damit die Wärme nicht nach außen gelangt. Doch welche Tipps und Tricks helfen wirklich? Im folgenden Artikel möchten wir Ihnen eine (fiktive) Familie vorstellen, die am eigenen Leib erfahren muss, warum zu viel sparen nicht immer gut ist.

Herbert ist alleinstehender Vater. Er lebt mit seinem kleinen Sohn Karl in

einer kleinen 3-Raum-Wohnung in Berlin-Mitte. Zurzeit beschäftigt ihn ein Thema jedoch sehr – die Energiekrise. Er hat Angst, dass die Energiepreise zu sehr steigen und er seine Nebenkosten nicht mehr bezahlen kann. Was soll dann nur aus ihm und Karl werden? Einen Umzug kann er sich nicht leisten und überhaupt – wo soll er nur auf die Schnelle in Berlin eine gleichwertige aber günstigere Wohnung finden?

Nun hat Herbert eine Idee! Von seiner Nachbarin Gertrude hat er gehört, dass diese gar nicht mehr heizt – um Heizkosten zu sparen. „Und wie hältst du dich warm, Gertrude?“ fragt Herbert seine

Nachbarin. „Ich zieh einfach zwei dicke Pullover übereinander an und trinke viel heißen Tee.“ „Das werde ich jetzt auch probieren!“ denkt sich Herbert und wickelt sich und Karl in warme Kleidung ein und dreht die Thermostate an allen Heizungen runter. Da es draußen aber kalt ist, macht Herbert die Fenster nur noch ganz selten auf und wenn, dann kippt er sie an. Die beiden gehen allen anderen Aktivitäten ganz normal nach. Sie duschen, kochen und trocknen ihre Wäsche in der Wohnung. Die vielen Zimmerpflanzen bewässert Karl bereits ganz alleine – denn er ist ja schon groß.



Weitere Tipps zum Thema Energiesparen finden Sie auf der Internetseite <https://www.jetzt-energie-sparen.info/>.



Nach einigen Wochen bemerkt Herbert einen eigenartigen Geruch in seiner Wohnung – fast schon modrig. „Was stinkt denn hier so?“ fragt Karl und fängt an zu husten. „Die Nachbarn unter uns haben wohl wieder Leber gekocht, das vergeht schon.“ sagt sein Vater und hält sich die Nase zu. Mittlerweile ist es ganz schön kalt in der Wohnung – sowohl die Raumtemperatur als auch alle Gegenstände. Wenn Karl mit seinen Bauklötzen spielt oder anderes Spielzeug aus dem Schrank holt, sind seine Finger immer eisig. Mit Handschuhen spielen geht aber schlecht.

Es vergehen weitere Wochen und Herbert hält an seinem Energiesparplan fest. Allerdings geht es Karl plötzlich ganz doll schlecht. Er hustet nur noch und leidet ständig unter diesen merkwürdigen Kopfschmerzen. Herbert wird unruhig. Hat sein Sohn etwa eine Allergie? Oder hat er sich bei seinen

Mitschülern angesteckt? Er pflegt ihn mit Hausmitteln wie Tee und Honig, aber es will nicht besser werden. Bis Herbert eines Tages über den Fenstern in Karls Kinderzimmer schwarze Punkte entdeckt. Schimmel!!! Er macht sich auf die Suche und auch im Badezimmer, in der Küche und im Wohnzimmer entdeckt er den Schimmelpilz. Überall dort, wo sich über die Zeit besonders viel Feuchtigkeit abgesetzt hat. Der Schimmelpilz zerfrisst die Tapete und befällt bereits die Bausubstanz.

Herbert wollte nur das Beste für sich und seinen Sohn. Hat er mit seinem Sparplan nun einen viel größeren Schaden angerichtet? Sofort ruft Herbert seinen netten Hausverwalter an und gemeinsam können sie das Problem in den Griff bekommen. Karl bringt er zum Arzt. Nachdem der Schrecken vorbei ist und es Vater und Sohn wieder bessergeht, legt ihnen der umsichti-

ge Hausverwalter eine Broschüre ans Herz, in der es um das Thema „Richtig lüften und heizen“ geht. In Zukunft will sich Herbert besser informieren, damit es seinem Sohn nie wieder so schlecht gehen muss.

SCHLUSSFOLGERUNG:

Der Schaden in Herberts Wohnung ist durch das Verschulden – das falsche Lüftungs- und Heizverhalten – des Mieters entstanden. Dafür kann der Vermieter den Mieter haftbar machen. Wir wissen, dass die steigenden Energiepreise vielen Menschen Angst machen. Dennoch kann das Sparen an den falschen Stellen noch einen viel größeren Schaden anrichten – für Ihre Gesundheit und für das Wohlbefinden in der eigenen Wohnung. Um dem entgegenzuwirken sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. ●



INFOS ZUM RICHTIGEN LÜFTEN UND HEIZEN



3x täglich für 5 -10 Min. stoßlüften (Fenster weit öffnen, nicht nur ankippen).



Nicht bei geöffnetem Fenster heizen.



Keine Möbelstücke vor Heizung stellen, 5 -10 cm von der Wand abrücken, damit die Luft zirkulieren kann.



Heizung auf einem gleichbleibend niedrigen Niveau halten.



Kühle Räume nicht durch wärmere Räume mitbeheizen.



Zimmertüren geschlossen halten.



Heizung entlüften lassen, z.B. durch den Hausmeister (bei ungleichmäßiger Wärmeverteilung).



Temperatur-/Luftfeuchtigkeitsmessgeräte können Hilfe sein.



Ideale Raumtemperatur: Wohnräume ca. 20° bis 22°C, Flur, Diele & Schlafräume ca. 15° bis 18°C, Badezimmer ca. 22° bis 23°C



Hier können Sie sich eine ausführliche Broschüre vom BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. herunterladen.





Steigende Energiepreise

Lohnt sich eigener Strom vom Balkon?

Solarstrom vom Balkon erfreut sich in der aktuellen Energie- und Klimakrise wachsender Beliebtheit. Dafür eignen sich besonders mobile Mini-PV-Anlagen, auch „Balkonkraftwerke“ genannt. Anbieter werben mit „steckerfertigen Solarmodulen“: Stecker rein und schon fließt der Strom. Was beim Eigenheim oder auf dem privaten Carportdach vielleicht funktioniert, ist in einem Mehrfamilienhaus und in Großsiedlungen nicht ganz so einfach. Einige Punkte sind hier zu beachten und zu klären.

Eine steckerfertige PV-Anlage ist eine elektrische Erzeugungsanlage, die direkt an einen Wohnungsstromkreis angeschlossen wird. Sie ist kein Verbrauchsgeschäft, wie z. B. eine Waschmaschine. Daher kommen für solche Anlagen besondere sicherheitstechnische und normative Anforderungen zum Tragen. Dementsprechend sollten sich unsere Mitglieder und Mieter zuallererst mit folgenden Fragen beschäftigen.

1. STANDORT

Ist der Standort überhaupt geeignet?

- Ideal ist eine möglichst schattenfreie Ausrichtung nach Süden.
- Ist evtl. mit einem „Blendeffekt“ oder einer „Verschattung“ für die Nachbarschaft zu rechnen?

2. ANSCHLUSS

Ist eine Balkonsteckdose vorhanden und ist der Stromkreis der Wohnung auf dem aktuellen Stand?

- Dies müssen Elektrofachleute unbedingt vorab prüfen.
- Die Balkonsteckdose muss gegen eine spezielle Energiesteckdose (z. B. nach der Vornorm DIN VDE V 0628-1 (VDE V 0628-1)) getauscht werden. Anlagen mit dem typischen Schutzkontaktstecker sind in Deutschland nicht zulässig. Besonders wichtig: Es dürfen niemals mehrere Anlagen über eine Mehrfach-Verteilersteckdose an eine Haushaltssteckdose angeschlossen werden. Hierbei kann es zu einer Überlastung der Stromleitung und damit zum Brand kommen.

3. STROMNUTZUNG

Sind Anmeldungen und eventuell nötiger Zähler-tausch erledigt?

- Ist nur ein „normaler“ Zähler (Einrichtungszähler ohne Rücklaufsperrre) vorhanden, muss er gegen einen Zweirichtungszähler ausgetauscht werden.
- Mini-Solaranlagen müssen angemeldet und registriert werden – im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur und beim Netzbetreiber.

Welche weiteren Anforderungen stellt der Netzbetreiber Stromnetz Berlin?

- Umfangreiche Infos finden Sie auf www.stromnetz.berlin/einspeisen/balkonsonne

4. LEISTUNG

Ist das passende Balkonkraftwerk gefunden?

- Das können ein bis zwei Standard-Solarmodule (Format ca. 1 x 1,70 Meter, 18 kg Gewicht) aktueller Bauart sein. Die Nennleistung liegt meist zwischen 350 bis 380 Watt je Modul. Es gibt auch kleinere Module mit geringerer Leistung. Insgesamt sind maximal 600 Watt erlaubt.

Je nach den individuellen Voraussetzungen kann man nach Klärung der voran beschriebenen Punkte für sich abwägen, ob eine Balkonstromanlage gewünscht ist oder nicht. Wenn ja, müssen Sie noch die **Zustimmung der Genossenschaft einholen**. Dazu beantragen Sie bitte Ihr Konzept vorab schriftlich bei der WG Solidarität eG. Wir prüfen jeden Einzelfall. Für uns ist entscheidend, dass es bautechnisch funktioniert, fachmännisch durchgeführt und gewartet wird und **niemanden über die Maßen stört**. Insbesondere müssen wir prüfen bzw. sicherstellen, dass

- keine behördlichen Verordnungen (Denkmal-schutz, Erhaltungsverordnungen usw.) einer Montage widersprechen,
- die Installationen (Zähler, Steckdose, Stromkreise, Befestigungen) nur durch Fachkräfte bzw. -firmen erfolgen,
- die geplante Anlage in Deutschland zugelassen ist,
- ein Anbohren von Brüstungsplatten, Wänden und sonstigen Bauteilen nicht erfolgt,

- die Befestigung ein Absturz der Anlage auch bei Sturm ausschließt,
- die PV Anlage beim Netzbetreiber angemeldet wird.

Ferner muss der Mieter die Haftung aus der Betreuung gegenüber Dritten (also auch gegenüber der Genossenschaft) übernehmen. Hierzu sollte eine Versicherung zur Absicherung von Gefahren, die durch den Betrieb einer solchen Anlage entstehen können, abgeschlossen und vorgelegt werden.

Damit Sie dauerhaft Freude an der Balkonstromanlage haben und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können, unterstützen wir Sie gern. Jedoch sind sorgfältige Planungen und vor allem Absprache unerlässlich. Deshalb sollten Sie bei Interesse frühzeitig mit uns in Kontakt treten. Ihr Ansprechpartner ist:



Herr Fichtner

m.fichtner@wg-solidaritaet.de,
Tel. 030 27875-230 ●



Energie und Kosten sparen

Steigende Preise – Heizen mit Bedacht

Spätestens als der „verlängerte“ Sommer mit seiner Hitze vergangen war und die Heizperiode vor der Tür stand, fragten sich unsere Mitglieder: Was wird mit den Heizkosten? Wie Sie sicher den Medien entnehmen konnten, besteht auf den Energiemärkten eine angespannte Lage mit stark gestiegenen Preisen.

Doch die direkte Weitergabe gestiegener Einkaufspreise an die Endkunden ist gerade für den Fernwärmeversorger nicht möglich. Bis auf ein Objekt betrifft dies alle unsere Liegenschaften. Für fast alle unserer Genossenschaftswohnungen besteht ein langfristiger Rahmenvertrag, die eine Anpassung der Preise nur bei Änderungen der vereinbarten Preisänderungsfaktoren gestatten (z. B. der Investitionsgüterindex, der Lohnindex oder die Kostenentwicklung der Brennstoffe, Erdgas, Steinkohle, Holzschnitzel). Diese „Streuung“ verhinderte bisher einen extremen Anstieg der Kosten.

Um Verbraucher zu entlasten hat die Bundesregierung mehrere Entlastungspakete geschnürt, die eine ganze Reihe von Maßnahmen beinhalten, die sowohl im Energiesektor, als auch bei anderen Preisen, sowie Transferleistungen und Kindergeld wirken.

Dennoch kamen wir nicht umhin, nach den kürzlich zugegangenen Betriebskostenabrechnungen auch Erhöhungen der Vorauszahlungen vorzunehmen. Denn unsere Genossenschaft geht bei den Energiekosten, wie auch den anderen Betriebskosten, in Vorleistung. Diese haben einen starken Einfluss auf den Liquiditätsbestand der Genossenschaft, den es zu sichern gilt. Schließlich beauftragt die Genossenschaft auch noch weitere Dinge, um ihren satzungsgemäßen Zweck zu erfüllen: Die gute, sichere und sozial verantwortbare Versorgung der Mitglieder mit Wohnraum. Doch auch die Kosten für Instandhaltung und Instandsetzung sowie die Kreditzinsen sind gestiegen!

In diesen schwierigen wirtschaftlichen Zeiten wirkt sich die langjährige, solide wirtschaftliche Mieten- und Investitionspolitik der Genossenschaft positiv für die Mitglieder aus. Ein moderates Mietkonzept ließ die Nettokaltmieten sehr überschaubar steigen. Früher entstandene Überschüsse stehen der Genossenschaft wegen der weisen Entscheidungen der Vertreter zur Gewinnverwendung nun als Rücklagen zur Verfügung. Die stabilen Nettokaltmieten helfen jetzt unseren Mitgliedern, die Auswirkungen der Preis-

steigerungen bei den Betriebskosten zu mildern. Dies soll auch so bleiben!

Ihre Einsparpotentiale

Helfen Sie deshalb bitte mit! Die Strom-, Heiz- und Warmwasserkosten sind in einem hohen Maß von Ihrem Verbrauch abhängig. Prüfen Sie bitte folgende Dinge auf Machbarkeit und setzen Sie selbige um:

- energieeffiziente Lampen nutzen
- Entstauben von Heizkörpern
- nur bis zur persönlichen Wohlfühltemperatur heizen
- wärmere Kleidung tragen
- kurz Lüften bei weit geöffnetem Fenster mindestens 3x täglich
- Kühlgeräte abtauen und kein warmes Essen hineinstellen
- Stand-by-Modus bei Geräten beenden (z. B. Fernseher)
- Wasch- und Spülmaschinen immer voll beladen

Bei allem aber immer beachten: Zimmertemperaturen nicht unter 16°C fallen lassen, denn dann besteht die Gefahr der Schimmelbildung. Auch angrenzende Wohnungen würden damit auskühlen. Bitte lesen Sie dazu auch unser Titelthema auf den Seiten 7–9.

Was können Sie noch tun?

Eine Möglichkeit der Genossenschaft unverzinslich und bedarfsgerecht Liquidität zur Verfügung zu stellen, ist die freiwillige Erhöhung der Betriebskostenvorauszahlungen, über die dann später unter Hinzuziehung der Kosten abgerechnet wird. Dies hilft, die steigenden Vorauszahlungen an die Versorger zu sichern. Sofern die öffentliche Hand auf die Bremse gestiegen ist und die Preise deckelt oder Vorauszahlungen erlässt, geht Ihnen auch nichts verloren, denn die Genossenschaft rechnet nur die wirklich entstandenen Betriebskosten gewissenhaft ab.

Uns ist bewusst, dass unsere Mitglieder und ihre Familien von den starken allgemeinen Kostensteigerungen betroffen sind. Bleiben Sie trotz schlechter Nachrichten zuversichtlich. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Zusammenhalt sollte es uns gelingen, alle Probleme zu lösen. ●

Aktuelle Baumaßnahmen

Unser Baugeschehen schreitet voran

Baumaßnahmen durchzuführen, stellt heutzutage ein schwieriges Unterfangen dar. Geplagt von der allgegenwärtigen Krise mit Materialknappheit, Lieferengpässen, Mangelwirtschaft und Kostenexplosionen, ist dies auch für unsere Genossenschaft eine zunehmende Belastung.

Eins jedoch vorweg: Alle für das Jahr 2022 geplanten Baumaßnahmen konnten realisiert werden, sind fertiggestellt oder werden noch bis Jahresende vollendet. Darauf sind wir stolz, denn unsere aktuelle Hochrechnung zum Jahresende geht von einem Investitionsvolumen von ca. 6 Mio. € aus. Dieses Volumen verteilt sich wie folgt:

- Laufende Instandhaltung: 1,15 Mio. €
- Wohnungsinstandsetzung bei Nutzerwechsel: 1,55 Mio. €
- Instandsetzung/komplexe Baumaßnahmen: 2,60 Mio. €
- Neubau Schillingstraße: 0,7 Mio. €

Unser diesjähriges Investitionspaket, mit dem wir den Wert unserer bestehenden Wohnanlagen durch Instandsetzung und Baumaßnahmen im Bestand nachhaltig erhöhen, beinhaltet u. a.:



vor dem Einbau des Aufzuges

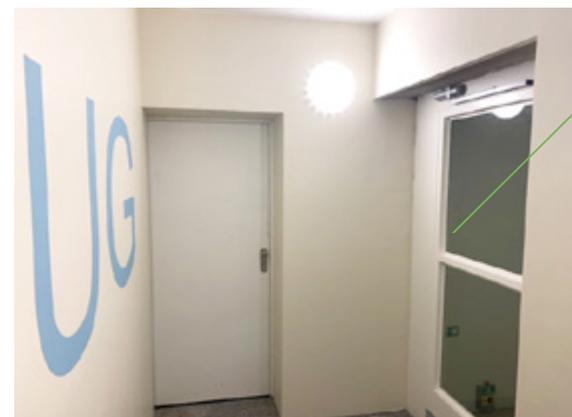
Aufzugsprogramm und Treppenhäuser

Eine altersgerechtere Erschließung bzw. Erreichbarkeit eines Gebäudes, mittels Kleinaufzug ist eine Maßnahme, die momentan in einigen Wohnhäusern unseres Bestandes durchgeführt wird/wurde. Wie bereits in den Vorjahren u.a. in der Neue Blumenstraße 1–4 realisiert, wurden nun separate Aufzugsanlagen in der Berolinastraße 1–3

eingebaut. Damit sind nach Abschluss der Umbauarbeiten alle Wohnungen und die Kellerbereiche ebenerdig erreichbar. Nach erfolgreichem Aufzugsombau wurden anschließend die Treppenhäuser in den Aufgängen Berolinastraße 1 und 2 saniert, brandschutztechnisch ertüchtigt sowie die Türsprechanlagen bzw. Klingelanlagen erneuert. Der Aufgang Berolinastraße 3 folgt in 2023.



Treppenhauses mit Kleinaufzug



Keller nach der Sanierung



Dachsanierung

Brandschutztechnische Ertüchtigung

Die in 2020 begonnen umfangreichen Sanierungsarbeiten in der Schillingstraße 30 werden noch in diesem Jahr abgeschlossen. In dem 17-geschossigen Hochhaus wurden die elektrischen Steigeleitungen einschließlich Zählerzentralisation erneuert, die Wohnungseingangstüren ausgetauscht, die Müllabwurfanlage geschlossen und umfangreiche brandschutztechnische Maßnahmen durchgeführt.

Dachsanierung

Die Dachsanierungen Am Tierpark 22–26 und Rudolf-Reusch-Straße 49–55 sind abgeschlossen. Die veranschlagten Kosten wurden unterschritten.

Anschluss Fernwärmenetz

In diesem Jahr erfolgte die Umstellung von Gasetagenheizung auf Fernwärme der Wohnungen in der Robert-Uhrig-Straße 20–28. Die Häuser Zachertstraße und Ribbecker Straße wurden bereits 2021 an das Fernwärmenetz angeschlossen. Damit sind bis auf das Haus Alt-Friedrichsfelde 100–100 B alle Wohnanlagen unserer Genossenschaft an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Sanierung Parkplatzflächen Massower Straße 22–24

Durch Wurzelwuchs nahestehender Bäume kam es bei den vermieteten Stellplätzen zu Verwerfungen der Betonplatten. Die Bereiche werden in diesem und im nächsten Jahr umfangreich saniert und mit einem Asphaltbelag erneuert.

Neubau Schillingstraße 2

Der Abbruch des Bestandsgebäudes Schillingstraße 2 ist erfolgt. Leider liegt uns bis heute (Stand 7. November 2022) immer noch keine Baugenehmigung auf unseren am 30.09.2021 eingereichten Bauantrag vor. Das Stadtplanungsamt hält an umfangreichen, zeitintensiven und für die Genossenschaft sehr kostspieligen Umplanungen fest. Dies ist für uns insofern sehr unverständlich, da das Stadtplanungsamt in die gesamte Planungsentwicklung eingebunden war und die per 30.09.2021 eingereichte Genehmigungsplanung zum Bauantrag bis dato befürwortet hatte. Im November wird es ein weiteres Gespräch mit den Entscheidungsträgern geben. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Ob Umrüstung der Heizanlage, umfangreiche Dachsanierungen oder Anstriche der Treppenhäuser – das Gesicht unserer Wohngebiete bzw. unseres Wohnbestandes verändert sich stetig und schreitet weiter voran. ●



Abbruch des Bestandsgebäudes Schillingstraße 2

Bau- und Investitionsplan 2023

Mit Investitionen in die Pflege, Instandhaltung und energetische Verbesserung der Gebäude sorgen wir auch 2023 für anhaltend hohe Wohnqualität in unserem Wohnungsbestand. Dabei sind Aufzugsumbauten, Dachsanierungen, Modernisierungen der Haustechnik und eine energetische Fassadensanierung die Schwerpunkte des Investitionsplanes 2023.

Die starke Erhöhung der Energiepreise im Jahr 2022 hat zu einer Verteuerung vieler energieintensiver Materialien für den Bau geführt. Zwar konnte im Juli 2022 nach monatelang steigenden Preisen bei einigen Materialien eine leichte Preisberuhigung beobachtet werden, das Preisniveau liegt aber immer noch deutlich über dem Vorjahresniveau. Ein Ende der Engpässe und Preissteigerungen ist weiterhin nicht absehbar. Insgesamt gehen die meisten Experten davon aus, dass ein merklicher Rückgang der Preise nicht zu erwarten ist, vielmehr werden sie auf hohem Niveau verbleiben.

Preissteigerungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen und auf Basis der heutigen Erkenntnisse in die Bau- und Instandsetzungsplanung 2023 berücksichtigt. Bei der derzeitigen Marktentwicklung kann daraus aber keine Verbindlichkeit abgeleitet werden. Veränderungen bzw. Verschiebungen der geplanten Maßnahmen sind daher auf Grund von veränderten Rahmenbedingungen und Preissteigerungen möglich.

Schwerpunkte 2023

Aufzüge

Ein Antrag im Jahr 2018 für Aufzugsumbauten in der Karl-Marx-Allee 5–11 wurde seinerzeit vom Denkmalamt abgelehnt. Nach erneuerter Ortsbesichtigung mit Mitarbeitern des Denkmalamtes in 2022 konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Daher planen wir in 2023 den Umbau in allen vier Hauseingangsbereichen, wie bereits in der Berolinastraße 1–3 und Neue Blumenstraße 1–4 in den Vorjahren realisiert wurde. Der Aufzug wird auch das Kellergeschoss anfahren.

Dachsanierung

Die in 2017 vorsorglich begonnenen Sanierungsmaßnahmen an den Flachdächern werden kontinuierlich in den nächsten Jahren fortgeführt. In 2023 wird die Dachfläche Am Tierpark 6–20 ausgeführt.



Giebel Massower Str. 8-20

Fassadeninstandsetzung

An der geplanten Fassadeninstandsetzung Massower Straße 8–20 halten wir fest. Wegen der allgemeinen energiepolitischen Lage prüfen wir eine umfangreiche komplexe energetische Fassadensanierung. Hierbei wird aber auch entscheidend sein, ob die Bewilligung von Fördermitteln möglich ist. Bereits 2022 wurde ein Fachplaner mit Voruntersuchungen beauftragt. Voraussichtlich werden wir 2023 für den Planungsvorlauf benötigen und der eigentliche Baubeginn wird 2024 sein. Die Ausführung wird über mehrere Bauabschnitte erfolgen.



Treppenhäuser und Erneuerung Klingelanlagen

Zahlreiche Treppenhäuser werden malermäßig und brandschutztechnisch modernisiert. Diese sind Berlin-
astrabe 3, Zachertstraße 65–73 und Karl-Marx-Allee 5 und 7. Auch das in 2021 begonnene Programm der Erneuerung der Wechselsprechanlagen wird fortgeführt. Nachdem es für die alten Wechselsprechanlagen keine Ersatzteile mehr gibt, müssen diese erneuert werden.

Haustechnik

Am Gebäude Alt-Friedrichsfelde 100, 100 A und 100 B, dem letzten Gebäude mit Gaszentralheizung sowie Gasetagenheizungen in den ausgebauten Dachgeschosswohnungen, wird gemäß den gesetzlichen Vorgaben ein hydraulischer Abgleich sowie ein Heizungscheck durchgeführt.

Schließung Müllabwurfanlagen

Bestärkt durch einen Brand 2021 im Müllsammelraum Alt-Friedrichsfelde 38, die Vertragskündigung eines externen Dienstleisters zum Müllmanagement, Auflagen der BSR und die aktuellen Diskussionen zu Ökologie und Klimaschutz sehen wir es als zeitgemäß an, Müllabwurfanlagen zu schließen. Die erste Schließung erfolgte bereits 2019 in der Schillingstraße 30. In 2022 wurde die Anlage Alt-Friedrichsfelde 38 geschlossen (Darüber berichteten wir ausführlich in der Ausgabe 1-2022). Für die Jahre 2023 bis 2025 wurden Mittel eingeplant, um weitere Anlagen zu schließen. Gern würden wir im Zuge des Umbaus der Abwurfanlagen dort Aufzugsanlagen zur stufenlosen Erreichbarkeit des bestehenden Aufzuges einbauen. Auch hier ist ein Planungsbüro mit Variantenuntersuchungen beauftragt.

Mit dem Investitionsplan achtet die Soli jährlich auf anhaltend hohe Wohnqualität und auf ein sauberes und gepflegtes Wohnumfeld. ●

Veranstaltungsplan

1. Halbjahr 2023

Bitte beachten Sie, dass bei allen gekennzeichneten (*) Veranstaltungen Anmeldungen erforderlich sind – bei Frau Linker, Tel.: (030) 27875-249, Mail: o.linker@wg-solidaritaet.de. **Änderungen entnehmen Sie den Monatsaushängen in Ihrem Schaukasten.**

Schilling 30: Schillingstraße 30 • 10179 Berlin

MT Mitte: Schillingstraße 12 • 10179 Berlin

Soli-Treff: Kurze Straße 3C • 10315 Berlin



Bibliothek, Massower Straße 12, 10315 Berlin

Unsere Bibliothek bietet Ihnen eine große Auswahl von Büchern & DVDs & Schalplatten und Puzzles. Ausleihe für unsere Mieter und Mitglieder kostenfrei. Hilfe bei den Hausaufgaben oder einer kleinen Vorlesestunde für Kinder – nach Anmeldung unter Tel.: (030) 40 69 93 00 (zu den Öffnungszeiten) oder bibliothek@wg-solidaritaet.de

Öffnungszeiten: Montags 16:00–18:00 Uhr und Donnerstags 10:00–12:00 Uhr **Schließzeit: 23.12.22 bis 04.01.2023**

Fingerfertigkeiten

Encaustic-Wachsmalerei

Frau Gisela Hölzt vermittelt fachkundig Vielfalt einer alten Maltechnik.

Interessenten melden sich bitte unter
Tel.: (030) 522 54 26

Gemeinschaftliches Basteln

in gemütlicher Runde **mit Frau Hölzt**

Handarbeiten – Stricken-Häkeln oder
kreatives Gestalten – 3D-Kartengestaltung,

Ab 17.01.23 Stanzen, Stempeln und verschiedene
Techniken mit Farben und Perlen

14-tägig
Dienstags 15:00–17:00 Uhr, Soli-Treff

Malzirkel – Hobby-Maler willkommen

Jeden
Dienstag 13:30–15:30 Uhr, MT Mitte

Handarbeitsgruppe

Ab 03.01.23 Stricken, Sticken und Häkeln
mit Frau Kositzki*

1. Dienstag
im Monat 15:00–17:00 Uhr, Soli-Treff

Strickzirkel „Maschenfall“

Mit Stricknadeln, Wolle und einer Tasse Kaffee lässt es sich bekanntlich am besten stricken.

Der gemeinsame Austausch von Erfahrungen und Mustern steht hier im Vordergrund.

Jeden
Dienstag 16:00–17:30 Uhr, MT Mitte

Technikkurs*

Anleitungen und Tipps im Umgang mit alltäglichen mobilen Endgeräten (Smartphone/ Handy, Tablet, Laptop/PC) bekommen alle Interessenten in kleinen Gruppen und/oder individuell.

Referent: Jens Kaftan.

Jeden
Montag 11:00 Uhr, Soli-Treff
Mittwoch 10:00 Uhr, MT Mitte

Vorträge*

Reisebericht:
Bären – Berge – Begegnungen
3500km mit dem Fahrrad durch Kanadas Westen mit einem Abstecher nach Alaska. Weltbummler Hans Neumann berichtet über seine Reise.
Montag,
23.01.23
Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff

Reisevortrag:
Japan – Geschichte, Traditionen und Moderne
Referentin: Christa Starke
Donnerstag,
09.02.23
Beginn: 17:00 Uhr, MT Mitte

Vortrag:
„Datensicherheit und Datenschutz“
Thema: Empfehlungen zu sicheren Passwörtern
Sie möchten sich sicher im Netz bewegen und suchen nach Hilfsmitteln wie man sich mit Passwörtern richtig schützen kann? Welche Kriterien benötigt man und wie kann man sich diese ganzen Zahlen und Buchstaben merken? Mehr zu diesem Thema referiert Axel Birsul vom DSCC
Montag,
20.02.23
Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff

Bildvortrag:
Eine Schiffsreise von Stockholm nach Göteborg auf dem Götakanal
Mit viel Witz und aufschlussreichen Informationen berichten unsere Mitglieder Birgit Holst und Wolfgang Lutz von ihren erlebnisreichen Reisen.
Donnerstag,
16.03.23
Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff

Bildvortrag:
Die Farben Vietnams und die Steine Kambodschas
Referentin: Sabine Geschke.
Montag,
27.03.23
Beginn: 17:00 Uhr, MT Mitte

Bildvortrag:
„Meine schönsten Lieblingsorte in Berlin und Umgebung“
Dipl.-Geophysiker Harald Merten führt Sie quer durch die Hauptstadt und zeigt Ihnen Plätze, die Sie vielleicht noch nicht entdeckt haben.
Montag,
24.04.23
Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff

Reisevortrag:
Äthiopien – das zweitälteste christliche Land der Erde und höchstgelegene Land Afrikas
Referentin: Christa Starke
Donnerstag,
27.04.23
Beginn: 17:00 Uhr, MT Mitte

Bildvortrag:
Iran – Reise in ein unbekanntes Land
Referentin: Sabine Geschke
Montag,
15.05.23
Beginn: 17:00 Uhr, Soli-Treff

Sprachen / Literatur

Englischkurse
mit Sprachlehrerin Karen Rasmussen
Ort: Schilling 30

Fortgeschrittene Anfänger

14:15–15:45 Uhr

Fortgeschrittene

Jeden
Mittwoch
16:00–17:30 Uhr

Ab 05.01.23 Englischkurse für Senioren – Fortgeschrittene

Jeden
Donnerstag
10:30–12:00 Uhr
Schilling 30

Literaturgruppe*

mit Monika Gröpler und Axel Uhlig

Einmal im Monat kommen lesebegeisterte Bücherfreunde zusammen, um sich über das Gelesene auszutauschen. Es wird eine Lektüre als Thema festgelegt, die bis zu einem bestimmten Datum von allen Teilnehmern gelesen wird. Neuteilnehmer bitte vorher anmelden: axeluhlig@gmx.net, Tel. (030) 296 40 87

Ab 12.01.23
2. Donnerstag
im Monat
14:00–16:00 Uhr
Schilling 30

Lesungen*

Kinderbuch-Lesung: „Vincent liebt Farben“

ist eine Geschichte über das Wunder der Farben mit dem Osterhasen Vincent. Die Autorin und Illustratorin Elvira Mewes liest aus ihrem Kinderbuch vor und stellt die Illustrationen zu dem Buch aus. Den genauen Termin finden Sie im Monatsaushang.

März
Soli-Treff

Etwas andere Veranstaltungen

Hof-Flohmarkt

Es ist wieder soweit – wir veranstalten unseren Flohmarkt. Sie sortieren Ihre Wohnung und wir bieten Ihnen einen Stand auf unserem Hof-Flohmarkt.

Bitte bringen Sie einen eigenen Verkaufstisch mit. Je Verkäufer ist eine Fläche bis max. 2m Breite möglich. *Anmeldungen und Fragen bitte bis 07.04.2023 an Frau Linker*

10:00–14:00 Uhr, Aufbau ab 9:30 Uhr

Samstag,
13.05.
Im Innenhof in Alt-Friedrichsfelde (Robert-Uhrig-Str., Massower Str., Alt-Friedrichsfelde)



Körperliche Aktivitäten

Gymnastik für SeniorInnen

Gymnasium Singerstraße in Mitte;
Kosten: 10,00 €/Monat.

Neuanmeldungen oder Anfragen an
Frau Mundt, Tel.: (030) 241 34 43

Jeden
Donnerstag 17:30 Uhr

Yoga*

Die erfahrene Yoga Lehrerin Marina Hurm bietet für Anfänger und Fortgeschrittene jeder Altersgruppe ein traditionelles Hatha-Yoga. Die verschiedenen Körperhaltungen werden mit der Atmung kombiniert und wirken auf Körper und Geist.

Jeden
Donnerstag 10:00–11:00 Uhr, Soli-Treff

Hatha-Yoga für alle

Jeden
Freitag 19:00–20:00 Uhr, Soli-Treff

RückenFit*

Sanfte Übungen für Entspannung und Kräftigung der Rückenmuskulatur in Verbindung mit leichten Tanzelementen bringen Körper und Geist wieder ins Gleichgewicht. Durchgeführt von Tanzlehrer Anatol Wendler.

Ab 18.01.23
bzw. 19.01.23
Jeden
Mittwoch 14:00–15:30 Uhr, MT Mitte

Donnerstag 14:00–15:00 Uhr, Soli-Treff

Line Dance

Line Dance für Anfänger

Jeden
Montag 14:30–16:00 Uhr, Soli-Treff

„Gina's Line-Hoppers“

Jeden
Donnerstag 17:00–18:30 Uhr, Soli-Treff

„Hupfdohlen“

Oktober
bis April
Jeden
Dienstag 18:00–20:30 Uhr, Soli-Treff

Spazieren statt Wandern mit Frau Baumbach

Die genauen Tage und Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte den Monatsaushängen oder bei Frau Baumbach, Tel.: (030) 22 34 95 08

Bowling*

Sie müssen kein Profi sein, um an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Spaß und Freude stehen hier im Vordergrund. Kosten: eine Bahn pro Stunde 12 €

Ab 12.01.23
2. Donnerstag
im Monat 16:00–18:00 Uhr, Big Bowl-Lichtenberg,
Bornitzstr. 105, 10365 Berlin

Tanz-Café für Erwachsene

In ungezwungener Runde tanzen wir Gesellschaftstänze, lernen ein paar neue Schritte dazu und üben diese. Hier schwingen Sie das Tanzbein mit viel Spaß und Freude.

2. und 4.
Dienstag
im Monat 10:00–12:00 Uhr, Soli-Treff

Tanzangebote für Kinder*

Wir machen eine Körper-Reise mit Spiel, Musik und Improvisation. Wir erkunden Haltung und Bewegung und gestalten gemeinsam einen ganz eigenen Tanz!

Kontakt, Info und Anmeldungen:
caroline.roggatz@posteo.de

Ab 18.01.23
14-tägig
mittwochs

Kreativer Kindertanz ab 4

16:00–17:00 Uhr, MT Mitte

Ab 13.01.23
Jeden Freitag

TanzTraining für Kinder ab 6

16:30–17:30 Uhr, Soli-Treff

An einem
Sonntag im
Monat

Tanzwerkstatt für Kinder ab 6

Aushang beachten für die Termine!
10:00–12:00 Uhr, Soli-Treff

Besichtigungen und Führungen*

Führung durch die Komische Oper Berlin

„Hinter den Kulissen des Opernhauses“

Kosten: Soli-Preis: 9,00 € p. P. (Originalpreis)

Samstag,
13.05. 16:00–17:15 Uhr, Komische Oper Berlin,
Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin



Essen und Gesellschaft(spiele)

Gemeinsames Frühstück*

1. Dienstag
im Monat 10:00–12:00 Uhr,
Soli-Treff

3. Dienstag
im Monat 10:00–12:00 Uhr,
MT Mitte

„Gemeinsam schmeckt's doch besser“*

Kochrunde. Hier wird miteinander gekocht, die neusten Rezepte ausprobiert und natürlich gemeinsam gegessen. Nachbarn kochen für Nachbarn. Bitte bei Frau Linker anmelden.

Ab 11.01.23

14-tägig
mittwochs 11:00–14:00 Uhr,
Soli-Treff

Soli-Café (Sommer-Café)

Sie gehen nachmittags gern spazieren und möchten sich anschließend aufwärmen und mit Kaffee und Kuchen stärken? Dann sind Sie hier genau richtig. Unsere leidenschaftliche Café-Wirtin Frau Härle heißt Sie im Soli-Café herzlich willkommen.

Jeden
Mittwoch

15:00–17:00 Uhr, Soli-Treff

Skat*

Unsere Skatrunden werden größer und spannender. Auch Anfänger sind immer noch herzlich willkommen und werden in das Strategiespiel eingeführt.

Mittwoch den
11.01., 08.02.,
22.03., 12.04.,
10.05., 28.06.

Anmeldungen und Infos bei Herrn Martin
Doetzkies, Tel.: 0175 2081607

18:00 Uhr, Soli-Treff

Kabarett/Theater*

Besuchen Sie als Genossenschaftsmitglied zum Sonderpreis Kabarett- bzw. Theatervorstellungen. Weitere Terminvorschläge folgen. Diese entnehmen Sie bitte den Monatsaushängen.

Anmeldungen & Infos bei Frau Henke, Tel.: 01515 8881911,
Mail: karin.henke2020@gmail.com

„Was soll das ganze Theater?“

Ein humorvoller Abend mit Chansons von Jacques Brel mit Johannes Hallervorden & Marten Sand.

Kosten: 20 € p. P. (statt 25€)

Sonntag,
22.01.23 15:00 Uhr, Theater Berliner Schnauze,
Karl-Marx-Allee 133, 10243 Berlin

Die aktuelle Show „ARISE“

Kosten: 19,80 € p. P.

Sonntag,
26.03.23 15:30 Uhr, Friedrichstadt-Palast Berlin, Friedrich-
straße 107, 10117 Berlin
Bitte Anmeldung bis 27.01.23 bei Frau Henke

Reparaturhilfe

Unsere Ehrenamtlichen haben immer einiges an Werkzeugen vor Ort. Sollten Ersatzteile benötigt werden, müssen diese unter Rücksprache erworben werden. Garantie und Gewährleistung sind ausgeschlossen.

Reparatur-Treff – Beratung, Tipps und Hilfestellung für Ihre Selbstreparatur

Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird gemeinsam mit unserem Mitglied Herrn Voß an Geräten getüftelt und geschraubt.

Melden Sie sich bei

Interesse unter

Tel.: (030) 49 08 16 27

15:00–18:00 Uhr,

Mitgliedertreff

Robert-Uhrig-Straße 9,
EG links, 10315 Berlin

Ab 25.01.23

4. Mittwoch
im Monat

Tipps für moderne

Lichttechnik oder Energieeinsparung,

Beratung und Hilfe zur Reparatur von

elektronischem Spielzeug wie Modellbahn,

Fernsteuerautos, Drohnen zu Fotozwecken

erhalten Sie von unserem Mitglied Herrn Kunze.

Info unter (030) 522 71 54.

Ab 11.01.23

2. Mittwoch

im Monat,

außer März

15:00–18:00 Uhr, Mitgliedertreff Robert-Uhrig-

Straße 9, EG links, 10315 Berlin

Fahrradwerkstatt

Die Reifen sind platt, das Licht funktioniert nicht und die Kette könnte auch mal wieder geölt werden? Wir geben Ihnen die Möglichkeit, gemeinsam mit unserem Mitglied Herrn Hauert Ihr Fahrrad wieder in Form zu bringen (Inspektionen und kleinere Reparaturen).

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bei
Herrn Hauert, Tel.: 0176 70693769

Termine nach

Absprache

Karl-Marx-Allee 9, EG rechts, 10178 Berlin

Räumlichkeiten
können für eigene
Projekte genutzt
werden. Info bei
Frau Linker.



SchokoStern

Rezeptgenuss zur Weihnachtszeit

Zutaten:

250ml Milch
 Würfel frische Hefe
 500g Mehl
 100g Zucker
 80g Butter
 200g Schokocreme
 1 Ei

Backzeit:

ca. 20 Minuten
 bei 180 Grad

Zubereitung:

1. Milch leicht erwärmen und die zerbröselte Hefe hinzugeben.
2. Mehl mit Zucker und Butter vermengen und das lauwarme Milch-Hefe-Gemisch hinzufügen und gut verkneten.
3. Teig zugedeckt an einem warmen Ort für eine Stunde gehen lassen.
4. Nach einer Stunde den Teig erneut kneten und in drei gleich große Stücke teilen.

5. Teig nach und nach auf einem Stück Backpapier ausrollen (ca. 26 cm Durchmesser). Zwei Teigstücke werden mit der Schokocreme bestrichen und aufeinander gestapelt. Das Teigstück ohne Creme wird als Deckel auf alle gepackt.

6. Einen Teller oder den Boden einer Springform auf die Kreise legen und mit einem Messer am Rand entlang schneiden. Die Teigreste entfernen.

7. In die Mitte des Kreises ein Glas platzieren, um von dort den Kreis in 16 Stücke zu unterteilen.

8. Die Stränge abwechselnd zwei Mal um die eigene Achse drehen (einen Strang nach links, einen nach rechts – 360 Grad).

9. Nun immer zwei nebeneinanderliegende Stränge an den Enden zusammendrücken (erst die inneren, dann die äußeren Ecken).

10. Erneut den Teig gehen lassen.

11. Das Ei verquirlen, mit einem Schuss Milch mischen und den Teig damit bepinseln.

12. Den Stern in den vorgeheizten Backofen goldbraun backen. Guten Appetit!



Im Buffi-Dorf freuen sich alle auf Weihnachten und bereiten fleißig alles für das Fest vor. Soli-Bär Max schmückt mit den Buffis den Weihnachtsbaum, der nette Löwe wärmt sich am Feuer und Böckchen hat sich als Rentier verkleidet und singt schon den ganzen Tag Weihnachtslieder. Leider hat der Weihnachtsmann einige Geschenke verloren. Weißt du, wie viele Geschenke jetzt im Buffi-Dorf rumliegen? (Antwort 1)





Soli-Bär Max

**Herzlich willkommen
und schön, dass du da bist!**

Die Karte bitte (gern auch mit Foto)
adressiert an Frau Linker in den
Hausmeisterbriefkasten werfen, dann
kommt der Soli-Bär Max auch zu dir. *

Vorname, Nachname des Kindes

Vorname, Nachname der Eltern

Adresse

Geburtsdatum

Gewicht

Größe



* Gilt nur für Neugeborene in der Solidarität

Lösungen:
1) 8 Geschenke 2) hinter dem Schneemann



FROHE WEIHNACHTEN

MIT SOLI-BÄR MAX UND DEN BUFFIS



Der gelbe Buffi hat einen Stern gebastelt, den er auf die Baumspitze setzen wollte. Aber wo hat er ihn nur hingelegt? Weißt du, wo der Stern ist? Hilf ihm beim Suchen. (Antwort 2)

Wie feiert ihr das Weihnachtsfest? Malt ein Bild oder schreibt einen Brief und schickt es an die Adresse: Max und die Buffis, WG Solidarität eG, Redaktion, Schillingstr. 30, 10179 Berlin



Veranstaltungsrückblick 2. Halbjahr 2022

Wer Veranstaltungen plant, kennt diese Bedenken: bange Blicke aus dem Fenster und die Frage, wie die Wetterverhältnisse wohl werden; ständige Kontrolle der Teilnehmerliste und das mulmige Gefühl, ob die Verköstigung wohl ausreicht. Haben wir ausreichend Werbung gemacht? Reicht die Bestuhlung? Ist die Technik auf dem neusten Stand? Fragen über Fragen, die wir uns stellen, wenn in unseren Räumlichkeiten wieder die eine oder andere Veranstaltung oder ein Kurs stattfindet. Schließlich möchten wir doch vor allem, dass jede einzelne Veranstaltung ein voller Erfolg ist und sich unsere Mitglieder wohl bei uns in den Mitgliedertreffs fühlen. Doch machen wir es kurz: In den letzten Monaten konnten wieder unzählige Veranstaltungen sowie regelmäßige Kurse durchgeführt werden.

~~~~~ GUTES ESSEN, ... ~~~~~

Fragten wir Anfang des Sommers noch nach freiwilligen Helfern für unser Sommer-Café, so können wir Ihnen jetzt berichten, dass aus dem Sommer-Café das Soli-Café geworden ist. Die rege Nachfrage gemeinsam auf der Terrasse mit Kaffee und Kuchen bei einem angeregten Plausch zu sitzen, hat uns zu dem Entschluss kommen lassen, dass Café weiterzuführen. Wir sind zufrieden und glücklich, dass mit Frau Härle eine leidenschaftliche Café-Wirtin diese Aufgabe übernommen hat, die mit viel Herz und Begeisterung ein bis zwei Mal wöchentlich für unsere Mitglieder und Mieter im Soli-Treff vorzufinden ist. Sollten also auch Sie neugierig sein und in gemütlicher Atmosphäre Ihre Nachbarn bei einer Tasse Kaffee besser kennenlernen zu wollen, dann heißen wir Sie immer mittwochs herzlich willkommen.

~~~~~ ... BEWEGUNG, ... ~~~~~

Dass Tanzen nicht nur Glückhormone hervorbringt, sondern auch die Gesundheit fördert, ist keine Neuigkeit mehr. Die wöchentliche Bewegung und unter Menschen zu sein, spielt für viele unserer Mitglieder eine wichtige Rolle. Egal ob Kindertanz, unser regelmäßig stattfindendes Tanz-Café oder auch die LineDance-Gruppen – Tanzen erfreut sich immer mehr an Beliebtheit. In den letzten Monaten gab es vermehrt Anfragen an der Teilnahme unserer LineDance-Gruppe, sodass wir im September einen neuen Anfängerkurs starten konnten. Die Teilnehmerinnen waren so motiviert, dass sie sogar bei hochsommerlichen Temperaturen die Türen des Soli-Treffs öffneten und die Tanzstunden auf die Terrasse verlegten.





... KUNST, ...

Wenn wir von gut besucht und hoher Nachfrage sprechen, sollte auch folgende Veranstaltungsreihe erwähnt werden. Starteten wir vor einem Jahr noch mit einem ziemlich übersichtlichen Interesse, entwickelten sich die Kabarett- und Theaterbesuche zu einem Magnet mit beständigem kulturellen Gruppenkreis.

„ES WAR WIEDER EIN GENUSS DER BESONDEREN ART (...).“

„Da wir schon so viel Positives seit dem letzten Jahr darüber gehört hatten, waren die Erwartungen bei allen sehr, sehr hoch (...), aber das wurde bei Weitem noch übertroffen! Das Publikum ist regelrecht ausgerastet. (...).“

Unter der Planung von Frau Henke erhalten unsere Mitglieder einen Sonderpreis einzelner Vorstellungen. Besonders gut kommt die Option anschließend über die Abendveranstaltung zu plaudern an.

„Wir waren danach (...) mit einigen anderen Zuschauern anschließend noch zur Auswertung des Abends bei Curry 36 eine Kleinigkeit essen.“

... UND KULTUR!

Ein Publikumsmagnet wurde auch die Stadtführung „Berlin für Berliner“ mit dem Reiseführer Joachim Hausknecht. Hier wurde den Interessenten die Zukunft und Vergangenheit Berlins rund um die Fischerinsel nähergebracht. In den gesamten zwei Stunden begaben sich alle auf eine Zeitreise Berlins, die am Märkischen Museum startete, über die Fischerinsel weiter ins Nikolaiviertel zum Knoblauch-Haus ging und abschließend im Schlosskeller des heutigen Humboldt Forums endete. Von alten Gemäuern aus der Stadtgründung im 13. Jahrhundert hin zu großen Stadtmodellen mit Zukunftsvisionen, alle geschichtlichen Möglichkeiten wurden hier beleuchtet. Bei einem anschließenden Kaffee wurde die Entwicklung Berlins diskutiert.

Viel Wissen und Informationen konnten unsere Mitglieder bei den stattfindenden Vorträgen und Lesungen sammeln. Zwischen biografischer Buchlesung und einem Computervortrag waren alle angehalten ihre Fragen zu stellen. Insbesondere das Thema Internet beschäftigt viele Mitglieder, sodass sie sogar aus Berlin-Mitte in den Soli-Treff nach Friedrichsfelde fahren. Fragen wie „Wie bewege ich mich



*„Berlin für Berliner“
Stadtführung mit
Joachim Haus-
knecht*



*Lesungen und
Vorträge –für jeden
war was dabei!*

sicher im Internet?“, „Welche Browser sind besonders sicher?“ oder auch „Wie sieht die Datensicherheit bei System XY aus?“ wurden hier vom DSCC (Deutscher Senioren Computer Club e.V.) beantwortet.

Sollten auch Sie Interesse an unseren Veranstaltungen haben, dann schauen Sie sich gern unseren Veranstaltungsplan auf Seite 17 an. ●



Vom Wind zum Wasser

Ein Ausflug für unsere ehrenamtlichen Mitglieder

Die Geschichte lehrt, dass das Mühlenwesen in Europa zunächst mit dem Wasser und seiner Kraft zu tun hatte. Erst danach wurde es durch Windmühlen, die auch ohne Wasserläufe betrieben werden konnten, abgelöst. Eine solche war das Ziel der diesjährigen Fahrt für die ehrenamtlich in der Genossenschaft engagierten Mitglieder. Diese Fahrt hat Tradition und ist ein Dankeschön, was immer gut ankommt.

Ebenfalls gut angekommen sind wir mit dem Reisebus in der Holländermühle Straupitz, der letzten funktionierenden Dreifachwindmühle Europas. Mit ihr konnte ab 1850 Korn gemahlen werden. Ab 1885 wurde sie um ein Sägewerk erweitert und 1910 mit einer Ölmühle komplettiert. Dies alles wurde detailliert erklärt durch einen „Verfahrenstechnologen in der Mühlen- und Getreidewirtschaft“, ein einst auch als „Müller“ bekannter Beruf.

Die etwa einstündige Führung war hochinteressant, denn schließlich konnte man Lebensmittelherstellung live erleben. Schmackhaftes Leinöl und der sogenannte „Leinkuchen“ werden dort heute noch produziert und verkauft. Letzteres wurde von den „Ehrenamtlichen“ auch ausgiebig getan. Leinkuchen ist ein weiterverarbeitetes „Überbleibsel“ bei der

Leinölherstellung und kann z. B. Semelmehl ersetzen oder diesem beigemischt werden, in eine Brotbackmischung getan oder als Müsliersatz verwendet werden. Wie man hört, wird Leinkuchen anderenorts vorwiegend als Futtermittel für Pferde verwendet.

Nach einer kurzen Weiterfahrt wurde uns auf dem Kräutermühlenhof in Burg ein spreewaldtypisches Mittagessen serviert. Die Reisegruppe wurde vom Restaurantchef persönlich in Empfang genommen und „platziert“. Das hat man auch nicht mehr alle Tage. Und dann begann es richtig zu regnen, fast wolkenbruchartig. Keine guten Aussichten für die bevorstehende Spreewaldkahnfahrt...

Die Gruppe teilte sich kurzerhand in „Wasserscheue“ und diejenigen, denn Wasser von unten und oben weniger ausmachte. Eine Folie, die von den Bootsfahrern selbst gehalten wurde sorgte dennoch für ein trockenes Fahrerlebnis. Die Zurückgebliebenen wurden durch den Vorstand mit den neuesten „Geschichten“ aus der Genossenschaft unterhalten.

Nach dem Genuss eines Kaffeegedecks mit warmen Lausitzer Plins machte sich die Reisegruppe wieder auf den Heimweg. Die Fahrzeit konnte durch die Lektüre der druckfrischen Genossenschaftschronik überbrückt werden. Trotz des zum Teil nassen Wetters wiederum ein schöner Ausflug und ein gelungener Tag. ●





Gemeinsam solidarisch

Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine

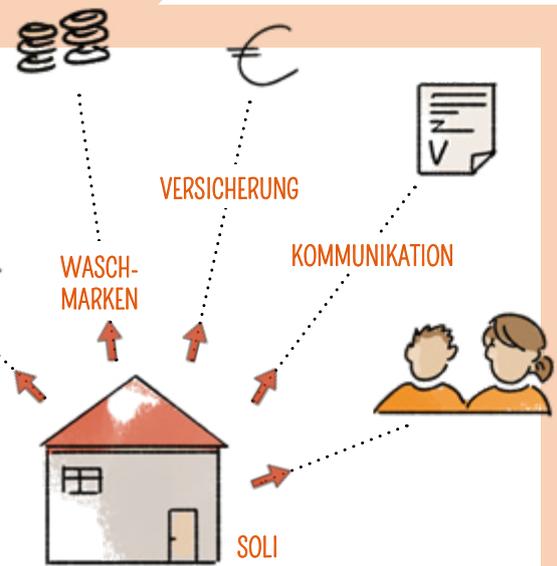
Seit dem 24. Februar 2022 sind viele Menschen auf der Flucht. Geflüchtet, weil in ihrem Land Krieg herrscht. Ein Krieg in der Ukraine, angezettelt von Russland mitten in Europa. Diese Menschen haben ihr altes Leben zurückgelassen und suchen Zuflucht.

Als wir von dem schrecklichen Krieg hörten, entschieden wir uns sofort im Rahmen unserer Möglichkeiten zu handeln und nicht untätig zuzuschauen. Bereits am 03.03.2022 erschien online unser erster Artikel, in dem wir unsere Mitglieder darüber informierten, wie sie aktiv helfen können, sei es mit einem Zimmer bzw. ein Bett oder mit der Möglichkeit eines Ehrenamtes u.a. als Dolmetscher. In den folgenden Tagen brachten wir in Erfahrung, welche Organisationen in unmittelbarer Umgebung unserer Geschäftsstel-

len Sachspenden annehmen und organisierten am 10.03.2022 eine Sammelaktion, von der wir bereits berichteten (1-2022). Diese Aktion, dessen Hauptakteur Sie als Mitglied waren, war ein voller Erfolg, wofür wir uns nochmal bei Ihnen ganz herzlich bedanken möchten.

Da „ein Dach über dem Kopf“ eines der ersten Dinge ist, die Menschen benötigten, die hier in Berlin ankommen, prüften wir gleichzeitig Möglichkeiten Wohnungen der Soli den Bedürftigen zur Verfügung zu stellen. Doch wie alle wissen, ist die Wohnungslage in Berlin sehr angespannt und da unsere Genossenschaft so gut wie keinen Leerstand im Wohnraumbestand verzeichnet, gestaltete sich die Sache nicht einfacher. Auch die dynamische Entwicklung der Lage und ungeklärte (miet-)rechtliche Probleme stellten uns vor große Herausforderungen. Der große Wille unbedingt schnell und unbürokratisch helfen zu wollen, führte jedoch dazu, dass wir bereits zum 17.03.2022 eine erste Wohnmöglichkeit in Alt Friedrichsfelde an eine kleine Familie übergeben konnten. Daraufhin folgten drei weitere Familien, die vorübergehend in unseren Gästewohnungen einzogen.

Gemäß gemeinsamen Beschlüssen vom Vorstand und Aufsichtsrat wurde zwei der drei verbliebenen Familien die Möglichkeit geboten eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft zu erlangen und jeweils eine Wohnung langfristig anzumieten. Eine dauerhafte Wohnmöglichkeit für die dritte Familie wird aktuell noch geprüft.

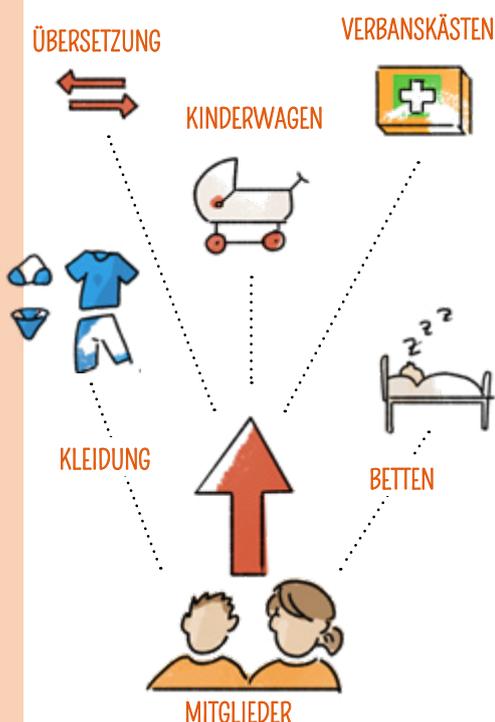


Ver mehrt erhielten wir Anfragen, ob auch Geld gespendet werden kann. Daraufhin richteten wir ein Konto ein und erhielten bis zum Erscheinen dieser Ausgabe 920,00 €, die wie folgt aufgeteilt wurden:

Für eine der drei Familien, zu der ein wenige Monate altes Baby gehört, kauften wir eine Waschmaschine. Auch wird von dem gespendeten Geld ein Teil einer noch offenen Nutzungsgebühr gedeckt. Diese entstand noch zu dem Zeitpunkt, als die Übernahme der Nutzungsgebühren für die Familien durch die zuständigen Ämter in Klärung war. Aktuell übernimmt eine Familie ihre Nutzungsgebühren bereits selbst und bei zwei Familien übernimmt diese das Jobcenter.

Wir als Genossenschaft verteilten an die bereits aus einer der Gästewohnungen ausgezogene und an die noch wohnende Familie Waschmarken und übernehmen für zwei Familien die Haftpflichtversicherungen, solange sie bei uns im Bestand wohnen.

Eine gelungene Integration ist unserer Meinung nur möglich, wenn sich die Geflüchteten schnell zurechtfinden und wohlfühlen. Die Familien können soziale Kontakte knüpfen, ihre Kinder in Schulen oder Kitas schicken und ein geregeltes Leben führen. Wir freuen uns, wenn wir nach allem, was die Familien seit Februar 2022 erleben mussten, ein wenig Stabilität in ihr Leben bringen können. ●



Lust auf eine spannende Ausbildung?

Starte Deine Ausbildung (01. August 2023) zur/zum Immobilienkauffrau/-mann (w/m/d) bei uns, der Soli!



Hier sitzt Du nicht nur am Schreibtisch:

Während der dreijährigen Ausbildung

durchläufst Du jede Abteilung unserer Genossenschaft und lernst sämtliche Facetten des Berufs kennen. Neben Besichtigungen von Wohnungen, Betreuung unserer Mieter und Mitglieder oder dem Führen von Vermietungsgesprächen verschaffst Du Dir vielfältige Einblicke in kaufmännische, rechtliche, technische sowie soziale Inhalte.

Unsere Leistungen:

- Private Berufsschule BBA
- Attraktive Ausbildungsvergütung
- Vergünstigungen gemäß unserer Betriebsvereinbarungen

Das erwarten wir:

- Abitur oder einen guten mittleren Schulabschluss
- Gute Leistungen in Mathematik und Deutsch
- Große Lern- und Leistungsbereitschaft sowie Eigeninitiative
- Flexibilität und Aufgeschlossenheit
- Logisches Denkvermögen
- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse an kaufmännischen und technischen Themen und Aufgaben

Mit ihren über 3.200 Wohnungen und fast 4.650 Mitgliedern ist das Ziel der Soli, modernen, sicheren und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und nachhaltig zu sein.

Interesse auf diesen attraktiven Ausbildungsplatz?

Dann bewirb Dich **bis zum 15.01.2023** für das Ausbildungsjahr 2023. Sende uns Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Kopien der letzten drei Schulzeugnisse, evtl. Nachweise über Praktika) per E-Mail an ausbildung@wg-solidaritaet.de.

Für Fragen steht Dir Frau Augustin unter 030/27875248 gern zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Ausbildung findest Du auf unserer Internetseite www.wg-solidaritaet.de/ausbildung.

Online-Anmeldung bei der unterjährigen Verbrauchsinformation (UVI)



In unserer ersten Ausgabe informierten wir ausführlich über unsere Pflicht, Ihnen monatliche Informationen zu Ihrem Heiz- und Warmwasserenergieverbrauch zu geben. Wie immer zeigten sich nach der Anwendung dieser Vorschrift aus der Heizkostenverordnung die Probleme der Theorie in der Praxis.

Leider kommt es noch viel zu häufig zu Schätzungsangaben mit teilweise gleichen Verbrauchswerten über mehrere Monate, was besonders in den Sommermonaten negativ aufgefallen ist. Dies ist ein technisches Problem, welches dringend durch die Abrechnungsfirma KALORIMETA GmbH behoben werden muss.

Aber es gibt bei all dem Aufwand und Ärger auch etwas Licht am Ende des Tunnels.

MELDEN SIE SICH PER INTERNET ODER APP BEIM KALO-BEWOHNER-PORTAL AN

Schauen Sie bitte auf die **Seite 2** Ihrer UVI, dort finden Sie Ihren Anmeldecode. Nutzen Sie diesen für die Registrierung unter: meine.kalo.de/bewohnerportal/registrieren

Manchmal kommt alles anders ...



Wie abgedroschen dieser Spruch auch sein mag, umso öfter trifft er einfach zu. Manchmal hat man einen

Weg vor Augen und doch entwickelt er sich anders als geplant, öffnen sich Türen, von den man nichts wusste - man kommt ins Grübeln. So passierte es auch unserer letzten Auszubildenden Frau Epperlein. Nachdem wir in der vorherigen Ausgabe über ihre bestandene Abschlussprüfung und die Übernahme berichteten, waren beide Seiten glücklich, sich füreinander entschieden zu haben. Frau Epperlein wählte das Vertraute und die Soli entschied sich für eine aktive Mitarbeiterin, die das Unternehmen kennt, jede Abteilung durchlaufen hat und unsere Abläufe versteht.

Doch leider ändern sich eben manchmal auch Pläne im Leben. Prioritäten werden neu gesetzt und Wünsche neu definiert.

Wir bedauern sehr, dass Frau Epperlein ihren weiteren beruflichen Weg nicht an der Seite der Soli beschreiten wird, wünschen ihr aber für den weiteren Lebensweg alles Gute. Wir bedanken uns bei Frau Epperlein sehr für die Zeit ihrer Ausbildung sowie die angenehme Zusammenarbeit in den letzten Monaten.

Das verflixte 13. Jahr – Systemadministrator Torsten Crasselt verlässt die Soli

Während für die einen die 13 negativ behaftet ist, bedeutet sie für andere hingegen etwas Neues, Positives. Es gibt also immer zwei Seiten der Medaille. Das müssen auch wir in personellen Angelegenheiten erkennen. So kündigte Torsten Crasselt überraschend sein Arbeitsverhältnis mit der Genossenschaft zum 30. November 2022.

Seit dem 01. April 2010 war Herr Crasselt bei der Soli als EDV-Administrator tätig. Mit der erfolgreichen Softwareumstellung auf Wodis Sigma, gleich zu Beginn seines Arbeitsverhältnisses, konnte er seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Weitere Aufgaben in seiner fast 13jährigen Tätigkeit beinhalteten u.a. die Sicherstellung der Funktionalitäten der IT-Anlage und Geräte und die damit verbundene regelmäßige Aktualisierung des IT-Systems, die Erstellung, Organisation und Kontrolle eines gesamtheitlichen EDV-Konzepts, die Pflege, Kontrolle, Steuerung, Aktualisierung und Erweiterung der gesamten Hard- und Softwarekomponenten sowie der verbundenen Netzwerke.

Hierbei war er ein wichtiges Bindeglied zwischen Vorstand und den Mitarbeitern sowie eine wichtige Kontaktperson für den Datenschutzbeauftragten und für externe Dienstleister.



Seine Hilfsbereitschaft unseren Mitgliedern bei computerbasierten Fragen zur Seite zu stehen, brachte ihm große Anerkennung in unserer Genossenschaft. Wir danken Herrn Crasselt ganz herzlich für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren zum Wohle der Soli und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten.

Sie fragen, wir antworten. Sie erleben, wir hören zu. Wir berichten, Sie lesen. Diese Seite bietet Austausch: Von Fragen bis Antworten, von Kritik bis Lobenswertes, von Gesuchtes bis Gefundenes, von damals bis heute. Schreiben Sie uns eine Mail an: pinnwand@wg-solidaritaet.de oder gerne auch auf dem postalischen Wege.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 8 | | 9 | 6 | | 3 | 1 | 7 |
| 7 | | 9 | 8 | | | | 5 | |
| | | 1 | 3 | | | 8 | | |
| | | | | | 1 | 2 | | |
| | 2 | 6 | | 9 | 8 | 5 | | 1 |
| 1 | 5 | | 6 | | 2 | | 8 | |
| 8 | 1 | | 4 | 7 | 6 | | 2 | 3 |
| | 7 | | | 8 | | 1 | 4 | 5 |
| | 4 | | | 5 | | | | 8 |

WEIHNACHTLICHE BLÄSERMUSIK IN UNSEREN HÖFEN

01.12.2022: Wohngebiet Mitte

18:00 Uhr: Innenhof Schillingstr. 3-6
und 8-11 in 10179 Berlin

05.12.2022: Wohngebiete Friedrichsfelde

18:00 Uhr: Kurze Str. 3-3C in 10315 Berlin

18:45 Uhr: Innenhof Robert-Uhrig-Str./
Alt-Friedrichsfelde in 10315 Berlin

08.12.2022: Wohngebiet Lichtenberg

18:00 Uhr: Innenhof Rutnikstr./

Möllendorffstr. 11-22 in 10367 Berlin

19:00 Uhr: Dankwartstr. 1-7/9-15 in 10365 Berlin

16.12.2022: Wohngebiet Karlshorst

18:30 Uhr: Brehmstr. 26-31 in 10318 Berlin

19.15 Uhr: Kötzinger Str. 34-40 in 10318 Berlin

22.12.2022: Wohngebiet Friedrichsfelde

18:30 Uhr: Innenhof Ribbecker Str. 21-29/

Zachertstr. 65-73 in 10315 Berlin

Wohin mit dem Baum?

Auch wenn Weihnachten noch bevorsteht und wir uns auf die besinnliche Zeit freuen, gibt es anschließend einige Dinge zu beachten. Wenn Sie nicht zu einer nachhaltigen Alternative gegriffen haben, steht nun wieder die Frage im Raum „Wohin mit meinem Weihnachtsbaum?“.

In den Wochen vom 08.–21.01. holt die BSR die alten Bäume ab. Bitte legen Sie den Baum abgeschmückt und unverpackt an den Straßenrand.

Lichtenberg: Montag, 09.01. & 16.01.2023

Mitte: Dienstag, 10.01. & 17.01.2023

Friedrichsfelde, Karlshorst: Mittwoch, 11.01. & 18.01.2023

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der BSR.



DAMALS und HEUTE

Sollten Sie Fotos aus früheren Zeiten haben, freuen wir uns, wenn Sie diese mit uns und der Genossenschaft teilen.

1970



Die frühere Schillinggasse erstreckt sich zwischen dem Bahnhof Jannowitzbrücke und der Karl-Marx-Allee. Vom Dach des Hauses Schillingstr. 30, in dem sich seit 1966 die Geschäftsstelle der Soli befindet, erkennt man die breite Fußgängerpromenade sowie das am Ende befindliche Eckgebäude Café-Moskau und Kino International.

2022



Die heute 480 m lange Straße befindet sich im Wandel. Die stark begrünten Flächen sowie die zentrale Lage lässt die Wohnqualität zwar steigen, dennoch bedarf es hier im Kiez einer Verbesserung der Wohnsituation sowie der Nahversorgung. Das Städtebaufördergebiet KMA II befasst sich mit diesen Themen, um das Gebiet unterstützend weiterzuentwickeln.

Preiserhöhung der Endreinigung unserer Gästewohnungen

Damit jeder Gast unserer Gästewohnung eine gepflegte und saubere Wohnung vorfindet, lassen wir diese nach jedem Aufenthalt von einer externen Firma reinigen. Jeder Gast zahlt diese Endreinigung mit der Rechnungslegung vor seiner Übernachtung. Auf Grund der Erhöhung des Tarifvertrages im Gebäudereinigungshandwerk, müssen wir die Preise der Endreinigung unserer Gästewohnungen anheben. Folgende Endreinigungskosten kommen nun auf Sie zu:

Mitte – 25 €

Lichtenberg – 48 €

Friedrichsfelde – 40 €

Wir können Sie aber beruhigen und Ihnen mitteilen, dass die Übernachtungspreise weiterhin gleich bleiben und sich die Preiserhöhung nur die Reinigungskosten bezieht.

Zeitreise durch die Geschichte der Genossenschaft

Sie wollten schon immer mehr über die Genossenschaft wissen? Die wenigen geschichtlichen Informationen von unserer Internetseite sind Ihnen zu wenig? Jetzt haben Sie die Möglichkeit ausführlich und mit vielen Bildern aus der Vergangenheit die Reise der Soli nachzuerfolgen.

Für eine Schutzgebühr von 5€ können Sie die Chronik erwerben. Melden Sie sich dafür in der Geschäftsstelle in der Schillingstr. 30 oder auch am Empfang des Kundencentrums in Alt-Friedrichsfelde 31.

Viel Spaß beim Lesen!

WIR STEHEN IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE

Hausverwaltung: Kundenzentrum Friedrichsfelde

Frau Thiele

Empfang
Tel.: +49 (0)30 27875-281
b.thiele@wg-solidaritaet.de

Herr Jennen

Leiter
Tel.: +49 (0)30 27875-283
r.jennen@wg-solidaritaet.de

Frau Kluge

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-286
k.kluge@wg-solidaritaet.de

Frau Nickel

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-285
l.nickel@wg-solidaritaet.de

Herr Schmidt

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-288
u.schmidt@wg-solidaritaet.de

Frau Waniak

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-282
a.waniak@wg-solidaritaet.de

Hausverwaltung: Kunden- zentrum Mitte/Lichtenberg

Frau Zeuschner

Empfang
Tel.: +49 (0)30 27875-240
i.zeuschner@wg-solidaritaet.de

Frau Liebich

Leiterin
Tel.: +49 (0)30 27875-240
v.liebich@wg-solidaritaet.de

Herr Härle

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-237
r.haerle@wg-solidaritaet.de

Herr Herold

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-236
h.herold@wg-solidaritaet.de

Betriebskosten/Buchhaltung

Frau Bernhard

Betriebskostenabrechnung/
Finanzbuchhaltung
Tel.: +49 (0)30 27875-231
h.bernhard@wg-solidaritaet.de

Frau Wiewiorra

Mietenbuchhaltung/Kasse
Tel.: +49 (0)30 27875-229
a.wiewiorra@wg-solidaritaet.de

Vorstandssekretariat

Frau Jüngling

Tel.: +49 (0)30 27875-221
e.juengling@wg-solidaritaet.de

Vermietung

Frau Mudrack

Vermietung
Tel.: +49 (0)30 27875-227
m.mudrack@wg-solidaritaet.de

Frau Passig

Vermietung/Mitgliederwesen
Tel.: +49 (0)30 27875-287
i.passig@wg-solidaritaet.de

Sozialmanagement

Herr Peukert

Soziales Wohnungsmanagement
Tel.: +49 (0)30 27875-245
c.peukert@wg-solidaritaet.de

Frau Linker

Soziale Mitgliederbetreuung
Tel.: +49 (0)30 27875-249
o.linker@wg-solidaritaet.de

Technischer Service

Herr Lauterbach

Leiter
Tel.: +49 (0)30 27875-235
f.lauterbach@wg-solidaritaet.de

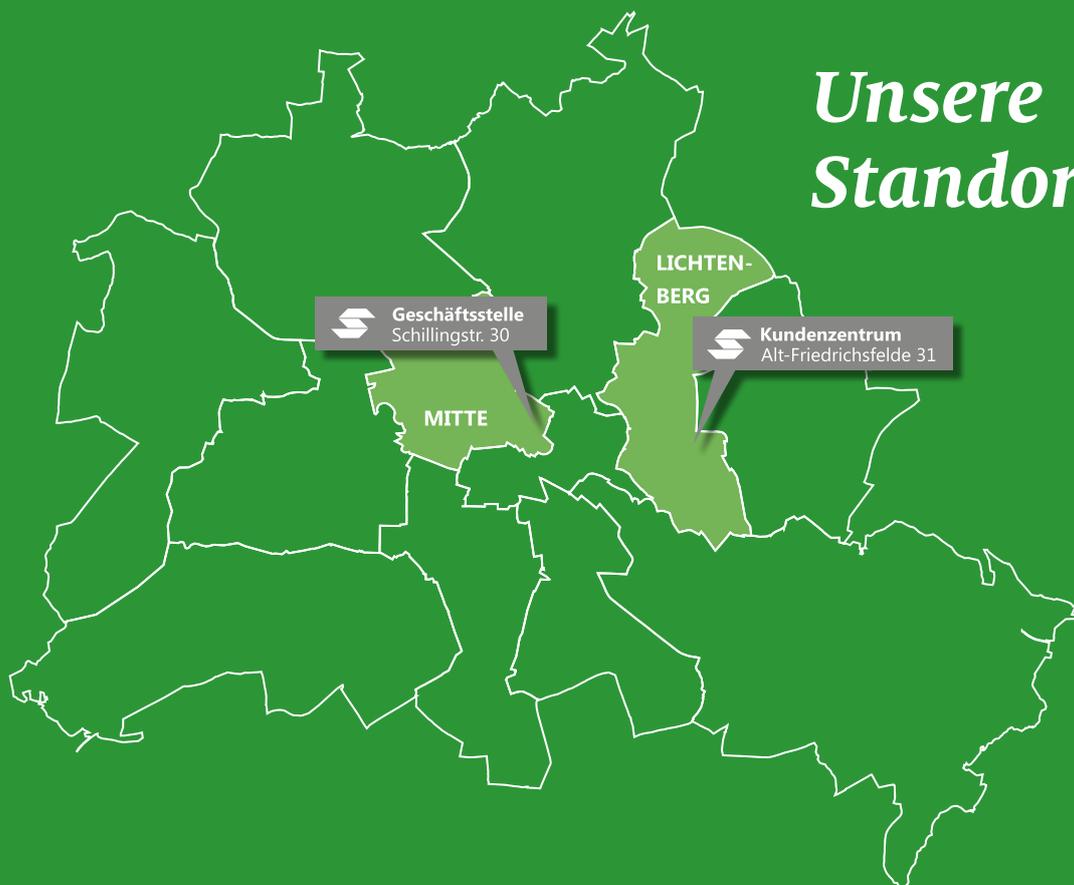
Herr Fichtner

Technischer Mitarbeiter
Tel.: +49 (0)30 27875-230
m.fichtner@wg-solidaritaet.de

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Rembach

Tel.: +49 (0)30 27875-247
j.rembach@wg-solidaritaet.de



Unsere Standorte

 Wohnungsbaugenossenschaft
Solidarität eG



Unsere
Soli-Kompakt können
Sie auch digital lesen

Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG

Schillingstraße 30 • 10179 Berlin
Tel.: +49 (0)30 27875-0 • Fax: +49 (0)30 27875-210
info@wg-solidaritaet.de
www.wg-solidaritaet.de

Kundenzentrum Friedrichsfelde

Alt-Friedrichsfelde 31
10315 Berlin

Unsere Geschäftszeiten:

Mo. & Do. 9:00–17:00 Uhr
Dienstag 9:00–18:00 Uhr
Freitag 8:00–14:00 Uhr

Sprech-/Kassenzeiten:

(oder nach Vereinbarung während der Geschäftszeiten)
Dienstag 13:00–18:00 Uhr
Donnerstag 9:00–12:00 Uhr